

Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja Jes 7,13ff



In jenen Tagen sagte Jesaja:

Hört her, ihr vom Haus David!
Der Herr wird euch ein Zeichen geben:

„Seht, die junge Frau wird ein Kind empfangen, sie wird einen Sohn gebären, und sie wird ihm den Namen Immanuel, Gott mit uns, geben.

Er wird Butter und Honig essen bis zu der Zeit, in der er versteht, das Böse zu verwerfen und das Gute zu wählen.“

Meditation

Sag ja: Zu den Überraschungen,
die deine Pläne durchkreuzen,
deine Träume zunichtemachen,
deinem Tag, deinem Leben
eine ganz andere Richtung geben.

Sa einfach ja,
und gib damit Gott die Freiheit
über dich zu bestimmen.
Aber, vergiss das Träumen nicht.

Dom Helder Camara

Segensworte

Gott, der Mensch werden will, segne euch mit seinem Wort,
das eurem Leben Sinn und Ziel schenkt.

Gott, der bei uns ankommen will, segne euch mit seiner
guten Nachricht, die ihr an andere weiter verschenkt.

Gott, der unter uns bleiben will, segne euch mit einem
schönen Lied, das euch froh und glücklich stimmt.

Liebe Schwestern und Brüder,



**Gedanken unseres Gründervaters
Franziskus von Assisi zu Weihnachten und
dann...?!?!**

„Was nützt es, wenn ihr immer noch zur Krippe
kommt, die ich euch in der Höhle zu Greccio
dargestellt habe?“

Was nützt es, wenn ihr die Demut des göttlichen Kindes bewundert, die Freude der heiligen Jungfrau mitempfindet oder das Staunen des heiligen Josef, der nur gebraucht wurde, nicht mehr?

Was nützt es, wenn ihr den Eifer der Hirten verfolgt, die alles liegen- und stehenließen, nur um den Heiland zu suchen und zu schauen?



Was nützt es, wenn ihr Weihnachten nur feiert, eure Geschenke aufrechnet und für ein paar Stunden gerührt seid? Ich habe euch die Krippe nicht zum Anschauen geschenkt, sondern zum Anfassen.

Man muss das Kind „auf seinen Händen tragen“, muss die Muttergottes und ihren Mann „in die Arme nehmen“, man muss sich mitten unter die Hirten gesellen und einer von ihnen werden. Mit den Gestalten der Heiligen Nacht eins werden, das ist es.

Man muss selber die Demut des Kindes lernen, dem Staunen und der Freude der Eltern im eigenen Herzen Raum geben, man muss sich von den Hirten anstecken lassen.

Man muss etwas merken nach Weihnachten, dass man die Christgeburt gefeiert hat. Und man wird sich auf den Weg machen müssen, um an Epiphanie seine eigenen Gaben zu bringen. Nein, sich selbst.“



Mit diesen Gedanken von Franziskus wünsche ich, auch im Namen der Geschwister, einen gesegneten **4. Advent** und einen guten, ruhigen Weg zur Krippe, mit pace e bene,

Bruder Wolfgang, Franziskanische Gemeinschaft

www.pace-e-bene.de

Bilder: Zu Jesaja von **G. M. Ehlert**. Zur Krippe Pfr. **Sieger Köder+**

Advent 2016

4. Sonntag



Während Josef noch darüber nachdachte, erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte:

„Josef, du Sohn Davids, habe keine Bedenken, deine Frau Maria zu dir zu nehmen!

Denn das Kind, das sie erwartet, ist aus dem Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn zur Welt bringen. Du sollst ihm den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten:

Er befreit es von aller Schuld.“

Mt 1, 20-21